



Tansania
Fläche: 945.087 km² mehr als 2 ½-mal Deutschland
Einwohnerzahl: ca. 50 Mio. (2013)
Human Development Index: Platz 159 von 187 Ländern

Kilimanjaro Friendship Trail

Mit freundlicher Unterstützung:



Kontakt:
www.kilimanjaro-friendship-trail.com
 Reinhard W. Herrgott
rw Herrgott@gmx.de

Kilimanjaro Friendship Trail



Sanfter Tourismus am Kilimanjaro

Die Idee

Der **Kilimanjaro Friendship Trail** will durch sanften Tourismus Menschen neue Dialoge ermöglichen und dazu beitragen, andere Kulturen kennenzulernen und sich damit auseinanderzusetzen. Gleichzeitig soll er auch einen Beitrag zur Verbesserung der Einkommen von Menschen in der ländlichen Kilimanjaro Region leisten, die abseits der großen Touristenströme leben.

Der Kilimanjaro Friendship Trail

Der weltweit einmalige Gartengürtel des Kilimanjaro legt sich in etwa 1000-1700 m Höhe im Süden und Osten um den Kilimandscharo. Bis heute ist er ein kleiner Garten Eden. Bergauf schließt sich der Nebelwald an, bergab geht er in Savanne und Grasland über. Auf den durch tiefe Täler voneinander getrennten Bergrücken leben die Chagga in kleinen Hofgemeinschaften verstreut. Ihre Hausgärten bewirtschaften sie in Etagenbau und bewässern diese durch ein ausgeklügeltes und mehrere hundert Jahre altes Bewässerungssystem.

Die Zentren der verschiedenen Chagga-Clans sind Märkte sowie zum Teil historische Kirchen und Moscheen, die sich wie Perlen einer Halskette um die Südseite des Bergs legen. Der **Kilimanjaro Friendship Trail** folgt und verknüpft diese Orte auf den Spuren der ersten Missionare. Er führt durch Gartenland und Regenwald und fordert dabei die Wanderer heraus, Neues zur Lebensweise der Menschen am Weg sowie zu Landwirtschaft und Natur zu lernen. Entlang des Trails finden sich zahlreiche Attraktionen, Wasserfälle, Höhlen und Museen. Mit etwas Glück begegnet man verschiedenen Affen. Der Weg erstreckt sich über eine Länge von ca. 100 km mit Tages-Etappen von 10 bis 25 km mit Übernachtungen in einfachen, meist kirchlichen Gästehäusern.

Philosophie, Ziele und Visionen

Förderung des Dialogs zwischen den Kulturen durch Kennenlernen der Chagga Kultur sowie Förderung von Maßnahmen zum Erhalt der Chagga Kultur. Geplant sind auch organisierte Besuche, Workshops und kleine Wanderungen von tansanischen Schulklassen auf dem **Kilimanjaro Friendship Trail**. Durch die Landflucht gehen immer mehr Menschen aus der ländlichen Kilimanjaro Region in die großen Städte wie Daressalam, Arusha und Moshi. Somit wachsen die Kinder fern ab von ihrer angestammten Heimat auf, wertvolle Traditionen gehen somit verloren.

Natur

Es ist hochinteressant die biologische Vielfalt am Kilimanjaro kennenzulernen. Die Garten- und Kulturzone, durch die der Kilimanjaro Friendship Trail führt, ist bis heute ein gemeinsamer Lebensraum von Mensch und Tier mit einer großen Artenvielfalt, ein einzigartiges Ökosystem auf 1000 Quadratkilometern, das Forst- und Landwirtschaft harmonisch miteinander verbindet.

Tägliches Brot

Der Wanderer erfährt viel über die traditionellen Wirtschaftsweisen der Chagga. Wovon leben sie, wie ernähren sie sich, wer verdient das Geld? Welche Rolle spielen die Frauen und die lokalen Märkte?

Sport

Wer sich auf den **Kilimanjaro Friendship Trail** begibt wird die Erfahrung machen, dass es kein einfacher Spaziergang ist. Dem Wanderer wird viel an Beweglichkeit und Ausdauer abverlangt. Vor allem der Abstieg auf schmalen Pfaden in tiefe Täler, das anschließende Überqueren von Bächen und kleinen Flüssen und der steile Aufstieg auf der anderen Seite stellen eine Herausforderung dar. Den Trail zu wandern ist eine außerordentlich sportliche Aktivität die manchmal auch Überwindung kostet und somit ein Beitrag zur individuellen Gesundheitsvorsorge.

Spiritualität

Vermittlung von historischem Wissen über die Entwicklung von Religionen und Spiritualität am Kilimanjaro sowie Kennenlernen der aktuellen Situation. Welche Rolle spielt der Glaube im täglichen Leben? Welche traditionellen Riten und Glaubensrichtungen beeinflussen noch heute die Menschen am Kilimanjaro?

Medizin

Wie ist die Gesundheitsvorsorge in der Kilimanjaro Region? Welche traditionellen Heilmethoden gibt es bei den Chagga? Welche Pflanzen werden verwendet? Beim Wandern stößt man immer wieder auf alte Bäume und kann beobachten, dass an einigen Stellen die Rinde offensichtlich entfernt wurde. Was wird aus der Rinde gemacht, welche Heilwirkung hat sie?

Ein Projekt im Rahmen der Städtepartnerschaft Tübingen - Moshi

Die Städtepartnerschaft zwischen Tübingen und Moshi soll persönliche und institutionelle Kontakte und Begegnungen erleichtern und die Zusammenarbeit bei gemeinsamen globalen Problemstellungen wie Klimawandel und Friedensarbeit auf kommunaler Ebene ermöglichen. Der Kilimanjaro Friendship Trail bietet hierzu gute Voraussetzungen.

Der Trail ist nicht ausgeschildert, kann aber grundsätzlich eigenständig mit GPS und den Tracks gewandert werden. Wir raten jedoch, ihn immer in Begleitung eines lokalen Guides zu wandern. Unsere Empfehlung hierzu ist, sich rechtzeitig vor der Wanderung über das Kontaktformular auf der Website www.kilimanjaro-friendship-trail.com anzumelden. Dies erleichtert allen Beteiligten dann, je nach Wunsch, die Abholung am Kilimanjaro Airport, die Unterbringung in einem Gästehaus in Moshi, die Organisation der Quartiere für die Übernachtungen entlang des Trails, Abendessen und Lunchbox sowie die Begleitung durch einen Guide.